Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 154 (1974)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Autor: Hütter, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Mitgliedschaft

Der Mitgliederbestand erhöhte sich im Laufe des Jahres 1974 von 229 auf 245. Es gab 25 Neueintritte, 7 Austritte und 2 Todesfälle (Prof. Andreas Werthemann und Prof. Hans Debrunner).

Der Jahresbeitrag betrug Fr. 40.-- für Mitglieder unter 65 Jahren, Fr. 30.-- für ältere und Fr. 20.-- für Assistenten und Studenten. Dafür erhielten sie den "Gesnerus", der ausserdem 176 Abonnenten hat.

Der Sekretär: Prof. H. Koelbing

Société Suisse de Logique et de Philosophie des Sciences

Fondée en 1957

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Gegründet 1942

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

33. Jahresversammlung von Donnerstag, 13. Juni bis Samstag, 15. Juni 1974, in Kandersteg (Kongresshaus).

Hauptvortrag: Dr. K. Bienz, Universität Basel, "Reaktionen von Wirtszellen auf eine Virusinfektion"; Dr. J. Seelig, Universität Basel, "Structure and Dynamics of Membranes"; Dr. H.J. Scholer, Hoffmann-La Roche AG, Basel,

"Stellung und Bedeutung der Mykosen unter den menschlichen Infektionskrankheiten".

Daneben wurden 27 Kurzvorträge von Mitgliedern der Gesellschaft gehalten. Teilnehmerzahl ca. 120.

Generalversammlung der Gesellschaft am Donnerstag, 13. Juni 1974, in Kandersteg.

Verschiedene Vorstandssitzungen im Verlaufe des Jahres.

1.2. Koordination

Verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen sorgen für eine Verbreitung und Verbesserung der Kenntnisse auf den folgenden Gebieten:
Kommission für Desinfektionsmittelfragen (Präsident: Prof. Dr. H. Reber, Kantosspital Basel): Qualifikationskontrolle von Desinfektionsmitteln. Publikation: Bewertung und Prüfung von Desinfektionsmitteln und -verfahren.

Kommission für Antibiotica (Präsident: Prof. Dr. G. Lebek, Universität Bern): Vertritt die Interessen der Gesellschaft bei der Einschränkung der Verwendung von Antibiotica in der Landwirtschaft.

Kommission für Weiterbildung medizinischer Mikrobiologen (Präsident: Prof. Dr. H. Fey, Universität Bern): Ist bestrebt, die Aus- und Weiterbildung von angehenden und in der Praxis stehenden medizinischen Mikrobiologen zu verbessern.

1.3. Information, Ausbildung

Besonders für medizinische Mikrobiologen werden verschiedene Weiterbildungskurse organisiert. Koordinator Prof. Dr. H. Fey, Universität Bern.

1.4. Internationale Beziehungen

Die Gesellschaft ist Mitglied der IAMS (International Association of Microbiological Societies) wie auch der ICSB (International Commission of Systematic Bacteriology), hat sich aber in den letzten Jahren nicht intensiv beteiligt. Hauptgründe waren einerseits die abschreckende Grösse der von der IAMS organisierten Tagungen, die grosse Entfernung der Tagungsorte (Mexiko, Tokyo, Jerusalem), sowie die Unmöglichkeit, finanzielle Beiträge an Teilnehmer zu leisten.

1974 wurde die FEMS gegründet. Sie soll im "lokaleren" europäischen Rahmen den Zusammenhang zwischen den Gesellschaften fördern. Die Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie ist Gründungsmitglied der FEMS, die 1975 ein, später pro Jahr drei bis vier spezialisierte Symposien durchführen wird.

2. Absichten für die Zukunft

Die jetzige Organisationsform der Gesellschaft soll beibehalten werden. Der Verbund von allgemeinen, technischen und medizinischen Mikrobiologen hat sich für die Entwicklung des Gebietes bestens bewährt. Die Durchführung einer gesonderten Jahrestagung ausserhalb der SNG oder der USGEB hat sich als bestes Mittel erwiesen, den Zusammenhalt beizubehalten.

Die Gesellschaft wird ihre Dienste wie bisher auch weiterhin für alle Aufgaben zur Verfügung stellen, besonders dem Eidgenössischen Gesundheitsamt, dem Eidgenössischen Veterinäramt, der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften.

3. Entwicklung des Fachgebietes

3.1. Nationale und internationale Tendenzen

Die Allgemeine Mikrobiologie hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Beitrag an die Entwicklung der modernen Biologie geleistet. Die erlangten Kenntnisse haben bereits zahlreiche Früchte getragen, besonders auf dem Gebiete der Pharmazeutik (Antibiotika, Alkaloide), der Ernährung (Gewinnung von Aminosäuren oder Einzellerproteine) und des Umweltschutzes (Biologische Abwasserreinigung). Es wird zweifellos notwendig sein, die Anstrengungen auf dem Gebiet der Applikation, besonders der technischen Realisation, zu vermehren. Neue Tendenzen zeichnen sich ab für die Verwendung von Mikroorganismen zur industriellen Stickstoffixation, zur Beseitigung spezifischer Schadstoffe u.a.m.

Auch auf dem Gebiet der medizinischen Mikrobiologie wird das Fachgebiet die Bedeutung behalten, ja sogar weiter ausbauen. Die Erkennung und Bekämpfung mikrobieller Infektionskrankheiten wird bei dichter werdender Besiedelung und bei vermehrter Spitalpflege immer wichtiger. Für die Volksgesundheit ist die medizinische Mikrobiologie unerlässlich.

Schliesslich spielen Mikroben beim Verderb von Lebensmitteln und Rohstoffen eine immer grössere Rolle. Die längeren Zulieferwege für Lebensmittel erleichtern den Verderb. Es spielt dabei in unseren Verhältnissen weniger eine Rolle, ob die Lebensmittel z.B. total zerstört werden (denn das erkennt der Lieferant wie auch der Konsument), sondern ob bei leichtem Befall Toxine in den Nahrungsmitteln angereichert werden, die kurzfristig zu Unwohlsein oder langfristig zu schwerwiegenden Gesundheitsschädigungen führen können.

3.2. Leistungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft leistet durch die Weiterbildung ihrer Mitglieder und die Förderung des Fachgebietes einen wesentlichen Beitrag zur Realisation der unter 3.1. erwähnten Arbeiten. Im Vordergrund stehen wohl die Verbesserung des Erfahrungsaustausches und die Verbreitung des Wissens anlässlich der Jahrestagungen.

4. Publikationen

Die Berichte der Jahresversammlung werden 1974, wie in anderen Jahren, in einem Sonderheft der Zeitschrift Pathologia et Microbiologia zusammengefasst: Pathol. Microbiol. 40, Heft Nr. 3-4, 129-240 (1974).

Durch die Publikation in einer Zeitschrift sind die Herstellungskosten möglichst niedrig gehalten worden, unter Berücksichtigung der Beibehaltung eines möglichst grossen Leserkreises.

5. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand:	Einzelmitglieder	340 (325)
	Kollektivmitglieder	50 (48)
Mitgliederbeiträge:	Einzelmitglieder	Fr. 20.--
	Kollektivmitglieder	Fr. 100.--
Gaben an Mitglieder:	Je 1 Exemplar als Sonderheft mit den Berichten der Jahresversammlung	

Der Präsident: Prof. R. Hütter

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die Gesellschaft führte vom 11. bis 13. Oktober 1974 im Rahmen der SNG-Tagung in Neuchâtel ihre Jubiläumstagung zum 50-jährigen Bestehen durch.